

Hohe Auszeichnung für zwei Sulinger Leichtathleten

Kreisverbandsvorsitzender Wilfried Becker ehrt Heinrich Löhmann und Eckhard Bieder



Für ihre langjährigen Verdienste zeichnete Wilfried Becker als Vorsitzender des Leichtathletik-Kreisverbands Diepholz (vorne Mitte) nun Heinz Löhmann und Eckhard Bieder aus. Foto: Heinz Wösten

Sulingen – Zwei seltene Auszeichnungen übergab nun Wilfried Becker als Vorsitzender des Leichtathletik-Kreisverbandes (KLV) Diepholz im Sulinger Sportpark an Heinrich Löhmann und Eckhard Bieder. „Diese hohen Ehrungsformen haben bislang nur sehr wenige im TuS Sulingen erfahren dürfen“, sagte der Kreisvorsitzende.

Die silberne Ehrennadel des Deutschen Leichtathletikverbandes erhielt Heinrich Löhmann, laut Becker ein „seit mehr als 60 Jahren stark engagiertes Urgestein in der Leichtathletik des TuS Sulingen.“ Der Geehrte war zunächst aktiv als Langstreckenläufer bis hin zum Marathon, bevor er 1967 die Übungsleiterlizenz Allgemeinsport erwarb und sich 1978 auch zum Übungsleiter für den Behindertensport fortbildete. Von 1967 bis 1980 trainierte er im Breiten-sport die Leichtathleten des TuS Sulingen und übernahm anschließend bis die Organisation der Sulinger Volksläufe (bis 1992) sowie das Training der Seniorensportgruppe, die er immer noch leitet, wie Becker in seiner Laudatio ausführte. Weiterhin ist er aktiv als Kampfrichter bei Leichtathletikwettkämpfen im Sportpark sowie als Abnehmer für das Deutsche Sportabzeichen, welches er selbst von 1958 bis 2021 erfolgreich 64-mal in Folge erwarb.

Zur Leichtathletik kam der 83-Jährige über seinen Beruf als Polizeibeamter, bei dem auch Sportlichkeit gefragt war, erzählt er auf Nachfrage. Der Reiz für ihn: „Es ist ein individueller Sport – jeder Einzelne ist selbst für seine Leistung verantwortlich.“

Für Eckhard Bieder hatte Becker die goldene Ehrennadel des Niedersächsischen Leichtathletikverbandes im Gepäck. Von 1993 bis 2012 organisierte er den Sulinger Volkslauf und war von 2004 bis 2006 auch federführend bei den ersten drei Cityläufen, zählte der Kreisvorsitzende auf. Schon seit 1994 ist er Übungsleiter Breitensport und leitet seit 1995 jeden Dienstag den Lauftreff im Sportpark. Seit 1998 wirkt er als Kampfrichter bei Leichtathletikwettkämpfen mit, und seit 2000 nimmt er das Sportabzeichen ab. Darüber hinaus gehörte der mit einer kurzen Pause 18 Jahre lang dem Vorstand des TuS Sulingen als Sportwart an. Becker hob auch die „außergewöhnlichen und vielseitigen handwerklichen Fähigkeiten“ Bieders hervor, die immer wieder dankbar beim Aufbau von Wettkampfanlagen oder bei Reparaturen angenommen wurden.

Mit dem Laufsport begann Bieder 1978, weil seine Aufgaben als Führungskraft in einem Betrieb so stressig waren, verrät er auf Nachfrage. „Meine Frau hat gesagt: ‚Zieh deine Laufsachen an und lauf, wenn du wiederkommst, bist du ein anderer Mensch‘“, erinnert sich der 78-Jährige. Damals sei es ohnehin losgegangen mit den Lauf-Events, deren Organisation ihm ebenfalls Spaß machte. „Man brachte aber auch zig Helfer dazu, ob als Streckenposten oder Kuchenspender.“ Zu seinem Bedauern endete der Sulinger Volkslauf, weil es für ihn als Verantwortlichen keinen Nachfolger gab. Ohnehin nimmt die Zahl der Volksläufe ab: „Viele gehen nur noch zu den großen Events.“ Dem Citylauf ist Bieder als Streckenposten treu geblieben, und auch am Sport hält er fest: „Ich laufe immer noch frühmorgens fünf Kilometer, wenn alles schläft.“ r./hab